

# Q U W R BLÄTTER :

SACHLICHE POLEMIKEN ZUR VOLKSAUFHETZUNG  
REALISTISCHE WELTVERBESSERUNGSKONSTRUKTE  
KETZERISCHE EINMENGUNGEN ZUR UMWÄLZUNG  
ALLGEMEINVERSTÄNDLICHE AUFRUFE ZUM STREIT

90

## GESETZLICHE MENSCHENVERACHTUNG

JAN 2009

Auf welchen Ursprung geht die gesetzliche Menschenverachtung zurück? „Verachtenswert“ war „schon immer“ der jeweils andere, der sich durch Aussehen, Betragen, Gewohnheiten, Sprache, Nahrung ... von der Mehrheit unterschied. Das wohl wichtigste Unterscheidungsmerkmal waren jedoch die religiösen Auffassungen, insbesondere seit Aufkommen des Juden- und Christentums und seiner Folgereligionen.

Die gesetzliche Menschenverachtung dagegen ist jüngeren Datums; sie datiert aus dem Jahre 1907 als Gesetz über die Sterilisierung minderwertiger und asozialer Elemente. Und in welchem Land war das? Versteckte sich hier schon vorzeitig NS-Ideologie? Nein, hier stehen für den Fortschritt drei bekannte und berühmte Buchstaben: USA.

Das erwähnte Gesetz ermöglichte die Sterilisierung von Schwerverbrechern und geistig Behinderten und wurde 1914 auf Diebe, Gewohnheitsverbrecher und Alkoholiker ausgeweitet. In Missouri wurde es auch auf Hühnerdiebe indianischer oder afrikanischer Herkunft angewendet, nicht jedoch auf solche europäischer Herkunft; von denen sagte man, dass sie den Weg zurück finden würden.

Bei solch großem Vorbild durften die kleineren Länder nicht nachstehen. Im Jahre 1929 wurde das Gesetz zur Sterilisation in der Schweiz und in Dänemark und 1934 in Norwegen und ein Jahr später in Finnland und Schweden verabschiedet. Schweden ist ein ganz besonderes Musterland,

welches unbekümmert durch das Bekanntwerden der NS-Verbrechen bis zum Jahre 1975 dabei blieb und 13.810 Männer und 48.955 Frauen durch Gerichtsbeschluss sterilisierte (Patrik Ouředník: „europeana“).

Deutschland – in solchem Zusammenhang seit Heinrich Heine „als meisterlich“ gescholten – war mit dem Jahr 1933 verhältnismäßig spät in diesem Prozess, dann aber bürokratisch-systematisch massenhaft tätig. Die Chronologie beweist wieder einmal, wie populistisch das NS-Regime den „Zeitgeist“ einkalkulierte.

Die Amerikaner blieben aber ihrer Vorreiterrolle treu. „Im Jahr 1910 begründeten sie das Eugenische Statistische Amt. 1922 erhielt die amerikanische Regierung ein Verzeichnis sozial auffälliger Bürger, die man im Interesse der Wahrung einer gesunden und vollwertigen Gesellschaft sterilisieren sollte. Das Verzeichnis war in zehn Gruppen unterteilt, nach verschiedenen medizinischen und sozialen Kategorien, und umfasste Pflegebedürftige und Obdach- oder Mittellose und von Geburt an Behinderte oder chronisch Kranke oder an ansteckenden Krankheiten Leidende und kurzsichtige Personen und solche mit Hörschäden und Landstreicher und Geisteskranke und Psychopathen und Verbrecher und Prostituierte und Homosexuelle und Syphiliskranke und Alkoholiker und

Drogenabhängige und Schwindsüchtige und Epileptiker ...“

Seit 1986 gibt es auch eine Barbie-Puppe in der gestreiften Kluft der Konzentrationslager. Man sieht, Guantanamo fügt sich ohne jede Problematik in diese amerikanische Tradition ein.

Es gibt überhaupt manches auf diesem Gebiet der Entwicklungen, die einen zum Zynismus verführen könnten. So führte man beispielsweise in Israel ausgerechnet als Übernahme von den NS-Schergen die Sippenhaft für palästinensische Familienangehörige ein und das auf gesetzlicher Grundlage.

Sicherlich drückt sich Menschenverachtung zusätzlich noch in vielen anderen Bereichen aus, von der Sklavenhaltung und dem Rassismus (der sich logischerweise ja auch in einem Land konzentriert) bis zu eher versteckten Formen, etwa des (echten) Antisemitismus und Antislimismus, die aber im Gegensatz zum Aufgelisteten im allgemeinen der gesetzlichen Grundlage entbehren.

Dass dies alles geduldet und in den entsprechenden Völkern verdrängt ist, stellt den eigentlichen Skandal in unserer Zeit dar. Deshalb müssen wir alles tun, dass sich solche Vorgänge gerade in der „neuen Terrorismuskämpfungswelt“ durch zunächst unbedeutend scheinende Diskriminierungen nicht wieder durch die Hintertür einschleichen.

**: ANDERS SEIN + BESSER WERDEN**

QUERLIEGENDE TEXTE GELTEN NUR ZUSAMMEN MIT QUERBLATT 1 • EINE 1-MANN-AKTION FÜR KRITISCHE GEISTER, FÜR LEMMINGE UNGEEIGNET  
BEZUG: OT HOFFMANN IM BAUMHAUS, SCHLEIERMACHERSTRASSE 8, 64283 DARMSTADT, TEL: 06151 25980, FAX : 21622, OTHOFFMANN@GMX.DE, WWW.OTHOFFMANN.DE